



Partnerschaftsprogramm für Entwicklungsländer: Porträt-Serie zum 10-jährigen Jubiläum

25. September 2018 | Stephanie Engeli, Paul Donahue
Themen: Gesellschaft | Institutionelles | Wasser & Entwicklung

Die Forschung in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen ist ein wichtiger Teil der Aufgaben der Eawag. Das Eawag Partnerschaftsprogramm EPP wurde geschaffen, um die Forschung und Beziehungen mit Studierenden und akademischen Institutionen im globalen Süden zu stärken. Nach 10 Jahren seit der Entstehung und über 80 Stipendiaten aus mehr als 28 verschiedenen Ländern feiert das EPP-Programm nun die Erfolge dieses Brückenschlags und wissenschaftlichen Wissenstransfers.

In den kommenden zwei Monaten stellen wir in Porträts laufend die verschiedenen EPP-Stipendiaten vor, die von ihren Erfolgen und Erfahrungen bei der Eawag berichten. Dies ist der zweite Teil der Porträt-Serie.



Dr. Charles B. Niwagaba, Uganda
EPP-Gastwissenschaftler 2012
Privatdozent für Bau- und Umwelttechnik
an der Universität Makerere

Ich forsche und unterrichte in den Bereichen lokale Sanitäreinrichtungen, Fäkalschlamm- und Abfallmanagement. Meist gehören diese Themen in den Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens und der Umwelttechnik. Innerhalb meines Lieblingsgebiets, dem Fäkalschlammmanagement, liegt der Schwerpunkt meiner Forschungstätigkeit auf den Aufbereitungssystemen für Fäkalschlamm und auf der Weiterverwertung von Abwasser zur Gewinnung von Energieprodukten und Pflanzennährstoffen. Die Forschung zielt hauptsächlich darauf ab, eine Lösung für Slumbewohner oder Stadtbewohner mit niedrigem Einkommen zu finden, die keinen Zugang zur Kanalisation haben. Damit soll sichergestellt werden, dass sie eine funktionierende Dienstleistung für ihre sanitären Einrichtungen haben und dass der von ihnen erzeugte Fäkalschlamm in Ressourcen umgewandelt wird, die einen Teil der Anforderungen an eine Fäkalschlammmanagement-Dienstleistungskette mitfinanzieren können.

Ich wurde durch unsere langjährige Forschungszusammenarbeit mit der Eawag/Sandec auf das EPP-Programm aufmerksam. Das Programm hat mir sehr viel gebracht und ich habe viel über die Forschung bei der Eawag/Sandec erfahren. Während dieser Zeit stellte ich Vorlesungsunterlagen für einen Kurs zum Thema Abfallwirtschaft zusammen, den ich an der Universität Makerere gab. Zudem schrieb ich ein Buchkapitel zu Ende, das im ersten je erschienenen Buch über Fäkalschlammaufbereitung mit dem Titel «Faecal Sludge Management: Systems Approach for Implementation and Operation» veröffentlicht wurde. Ich kann sogar sagen, dass die Veröffentlichung dieses Buchkapitels viel zu den Publikationen beitrug, die ich für die Bewerbung zur neuen Position des Privatdozenten verwendete, die ich heute an der Universität Makerere innehabe. Ich unterrichte da die nächste Generation Umweltingenieure.

Ich habe eine grossartige Zeit bei der Eawag/Sandec verbracht. Unvergesslich bleibt mir der Eawag-Tag in Appenzell und im Kanton Appenzell Innerrhoden, an dem ich so viele verschiedene Biersorten gekostet habe, dass ich vergessen habe, welches das Beste war!

Links

Portrait EPP Fellow Pauline Cherunya, Kenia

Kontakt



Christoph Lüthi

Tel. +41 58 765 5614

christoph.luethi@eawag.ch

<https://www.eawag.ch/de/info/portal/aktuelles/newsarchiv/archiv-detail/partnerschaftsprogramm-fuer-entwicklungslaender-portraet-serie-zum-10-jaehrigen-jubilaeum-1>